

Im Gebiete der NW-Section (Böhmen, Mähren und Schlesien) waren neben dem Chefgeologen Herrn Oberberggrath Dr. Emil Tietze als Sectionsgeologen die Herren Dr. Leopold v. Tausch, Privatdocent Ingenieur August Rosiwal, Dr. J. J. Jahn und Dr. Franz Eduard Suess mit Neuaufnahmen und Reambulirungsarbeiten zum Behufe der Kartirung und Fertigstellung von Kartenblättern im Maassstabe von 1:75.000 für die Herausgabe in Farbendruck beschäftigt.

Chefgeologe Dr. Tietze konnte im Hinblick auf seine bereits erwähnte Betheiligung an dem in St. Petersburg abgehaltenen VII. internationalen Geologen-Congress und auf eine grössere Reihe von demselben zur Erledigung überwiesenen Arbeiten und Obliegenheiten der Aufnahmesthätigkeit nur eine kürzere Zeit widmen. Er setzte während derselben seine schon früher begonnenen Begehungen in der Umgebung der Stadt Liebau in Mähren (Blatt Zone 7, Col. XVII) fort.

Sectionsgeologe Dr. L. v. Tausch hatte die Aufgabe, das Blatt Neutitschein (Zone 7, Col. XVIII) veröffentlichungsfähig fertigzustellen. Die abnorme Witterung (beispielsweise 20 Schneec- und Regentage im Monat Mai) bewirkte jedoch, dass derselbe bei den complicirten Verhältnissen in diesem Gebiete seiner Aufgabe nicht völlig gerecht werden konnte und es noch einiger Untersuchungen bedarf, um die Karte fertigzustellen.

Als das wichtigste Resultat der diesjährigen geologischen Erforschung des Blattes Neutitschein möchte derselbe erwähnen, dass es demselben glückte, durch paläontologische Funde nachweisen zu können, dass ein Grosstheil der bisher als alttertiär geltenden dunklen Schieferthone gleichalterig mit oberster (Mastricht) Kreide sei.

Ausserdem konnte derselbe eine ausgedehntere Verbreitung der Wernsdorfer Schichten, als bisher bekannt war, ferner einige bisher unbekannte Vorkommnisse von Pikriten constatiren.

Schliesslich dürfte es erwähnenswerth sein, dass sich in den diluvialen Schottern bei Freiberg auch Gesteine aus der norddeutschen Kreide befinden.

Sectionsgeologe Ing. August Rosiwal führte zunächst die Neuaufnahme des krystallinischen Antheiles des Blattes Hohenmauth und Leitomischl (Zone 6, Col. XIV) im Wesentlichen zu Ende. In Vervollständigung der complicirten, viele neue Ausscheidungen bedingenden Aufnahme in der Formationsgruppe der Phyllite und praecambrischen Grauwacken bei Hlinsko sowie der Eruptivgebiete nördlich dieser Stadt wurden nunmehr die nördlich und östlich angrenzenden Umgebungen bis zur Kreidedecke kartirt. Speciell untersucht wurden die Granitgebiete westlich von Skutsch bei Prasetin, Cekow, Miřetitz und Zumberg etc. und jene der Porphyre bei Lukawitz. Jenseits der östlich angrenzenden Grauwackengebiete in dem Raume zwischen Krauna, Richenburg und Skutsch folgen wieder die durch die Antiklinale von Swratka in ihren Lagerungsverhältnissen klargestellten Gneissterrains, und zwar den südlichsten mittleren Theil des Blattes bildend, der ältere „Roth Gneiss“ mit Glimmerschiefer-Zwischenlagen und darauf, den rothen Gneiss in